



Viele dänische Schweinebetriebe öffnen ihre Türen für Besucher und haben Fenster, damit die Besucher die Schweine sehen können.

Dänemark

Schweineproduktion mit Einblick

Der dänische Schweinesektor punktet bei seinen Handelspartnern in mehr als 130 Ländern vor allem mit einem hohen Maß an Produktqualität und -sicherheit sowie einem Maximum an Transparenz entlang der gesamten Erzeugungs- und Vermarktungskette.

Das sogenannte „dänische Modell“ bildet in unserem Nachbarland das Fundament der Schweineproduktion. Es steht für Gemeinschaft, Transparenz und permanenten Wissensaustausch. Eine tragende Säule des Sektors ist das dänische Schweinezuchtprogramm DanAvl. Seit mehr als 100 Jahren steht bei dem vom SEGES Danish Pig Research Centre im Dänischen Fachverband der Land- und Ernährungswirtschaft gemanagten

Zuchtprogramm die kontinuierliche Verbesserung der genetischen Qualität im Fokus der Zuchtarbeit. Neben den Leistungsparametern haben die Verantwortlichen dabei vor allem die Vitalität und Gesundheit der Tiere im Visier. Stichwort Gesundheit. Getreu dem Motto „Vorbeugen ist besser als heilen“ hat der dänische Schweinesektor bereits 1971 das sogenannte SPF-System etabliert. SPF steht für spezifisch pathogenfrei und bedeutet, dass die

Tiere frei von einer Reihe ansteckender Krankheiten sind. Ausgewiesenes Ziel des Programms ist es, Infektionsrisiken und damit auch den Aufwand für veterinärmedizinische Behandlungen in den Erzeugerbetrieben zu minimieren.

Nach Informationen von SEGES sind heute mehr als 70 Prozent der dänischen Schweineproduktion im SPF-System erfasst. Die teilnehmenden Landwirte verpflichten sich unter anderem zur Einhaltung detaillierter Seuchenschutz-Vorschriften. Transparenz ist auch beim SPF-System das A und O. Auf einer von SEGES betriebenen Website erhalten Interessierte in drei Sprachen (deutsch, englisch und dänisch) Informationen über den Gesundheitsstatus in den Schweinebeständen des Landes. Abrufbar sind Angaben zu einer Reihe ansteckender Krankheiten wie etwa Schnüffelkrankheit, Rüdemilben und Schweinedysenterie. Außerdem gibt die Website Auskunft über den Salmonellen-Status in den jeweiligen Betrieben.

Vorreiter bei der Antibiotika-Minimierung

Bereits frühzeitig wurden in Dänemark die Weichen für eine nachhaltige Senkung des Antibiotikaeinsatzes in der Schweineproduktion gestellt. 1994 ►



„Offene Landwirtschaft“ – ein jährliches beliebtes Event arrangiert von der DFLE. Die Zusammenarbeit von Vereinen, Unternehmen und Landwirten ermöglicht den dänischen Bürgern eine Einblick in die landwirtschaftliche Produktion, wo man sowohl riechen und fühlen als auch anfassen darf.



Industrial Auctions BV



Online Auktionen für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie

25. April: Online Auktion von Maschinen und Inventar auf ehemaligen Lokation Vion Food Group in Wunstorf, Deutschland



3. Mai: Online Auktion von Maschinen und Anlagen für die Obst- und Gemüseindustrie in Waarde, Niederlande

4. Mai: Online Auktion von Maschinen für die komplette Nahrungsmittelindustrie in Brokstedt, Deutschland

16. Mai: Online Auktion von Maschinen und Inventar Sieber Gesellschaft für Wurst- und Schinkenspezialitäten GmbH in Geretsried bei München, Deutschland



Alle Auktionen und Maschinen stehen auf: www.Industrial-Auctions.com

Erst die Form
macht den Genuss ...



Eberhardt Fleischpressen für Industrie und Handwerk.

Bringen Sie mehr Formenvielfalt in Ihre Theke mit unseren professionellen Fleischpressen. Bestens geeignet für Salami, Kochschinken, Brühwürste . . .

vom Marktführer
Made in Germany

Bitte fordern Sie unseren neuesten Formen- und Pressenkatalog an.

Eichendorffstraße 5
91586 Lichtenau
Tel. +49 (0) 98 27 / 354
anfrage@eberhardt-gmbh.de
www.eberhardt-gmbh.de

Eberhardt GmbH
FOOD PRESS SYSTEMS



Dänische Schweinetransporte weisen die weltweit niedrigste Sterblichkeitsrate auf. Der Grund dafür ist die Optimierung der Bedingungen beim Transport der Schweine von den Mästern zu den Schlachtbetrieben. Gemäß Zahlen vom Danish Meat Research Institute (DMRI) lag die Mortalität 2014 bei nur 0,007 Prozent.

Der Einsatz von Antibiotika ist streng reglementiert.

erließ die Regierung ein Gesetz, das es Tierärzten verbietet Antibiotika zu verkaufen. Nach Rezeptausstellung durch den Veterinär werden die Präparate ausschließlich von speziellen Apotheken an die Betriebe geliefert. 2001 wurde ein weiterer Transparenz-Mechanismus etabliert. Seitdem sind die Apotheken nämlich verpflichtet, Informationen wie verschreibender Tierarzt, Diagnose, Art und Menge des Präparats sowie Tierart und Altersgruppe an eine spezielle Datenbank namens Vetstat zu übermitteln. Auf Basis der vorliegenden Daten können für alle Tierbestände differenzierte Verbrauchstatistiken erstellt werden.

Ein im Jahr 2010 eingeführter Sanktionsmechanismus namens „Gelbe Karte“ sorgt ebenfalls für einen weiteren Rückgang des Antibiotikaeinsatzes. So stehen Schweinemäster und andere Nutztierhalter, die mehr als doppelt so viel dieser Mittel einsetzen als der Durchschnitt, unter besonderer Aufsicht. Diese Betriebe sind unter Androhung von Restriktionen aufgefordert, den Antibiotikaverbrauch deutlich zu senken. Ein System, das funktioniert. Wie der Dänische Fachverband kürzlich mitteilte, haben die Schweineproduzenten nach 2015 (- 5 Prozent) auch in den ersten elf Monaten 2016 den Einsatz von Anti-

biotika um weitere 3,3 Prozent senken können. Laut der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA), eine Einrichtung der Europäischen Union, nimmt Dänemark bei der Verringerung des Antibiotikaverbrauchs in der Nutztierhaltung eine Vorreiterrolle ein. Das heißt konkret: Der Antibiotikaeinsatz in der dänischen Schweineproduktion liegt weit unter dem anderer bedeutender Erzeugerländer.

Transparente Tiertransporte

Ein weiteres wichtiges Transparenz-Element und Instrument zur Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit ist die dänische Tiertransportdatenbank. In der zum Zentralen Nutztierbetriebsregister (CHR) gehörenden Datenbank werden Tiertransporte zwischen den Betrieben und zu den Schlachtunternehmen erfasst. Jedermann hat auf die dort gespeicherten Daten freien Zugriff. Übrigens sorgen auch die Landwirte selbst für Transparenz. Jedes Jahr veranstaltet die Branche einen Tag der Offenen Tür, an dem Besucher in kleinen, aber auch großen landwirtschaftlichen Betrieben hinter die Kulissen schauen können. Allein im vergangenen Jahr nutzten knapp 90.000 Dänen dieses Angebot.